KURZ NOTIERT

Minigolf: Neue Saison beginnt

HARPSTEDT ▪ Die neue Minigolfsaison am Tielingskamp in Harpstedt wird an Himmelfahrt eröffnet. Von Donnerstag, 5. Mai, an ist die dortige Anlage wieder an Sonnabenden, Sonntagen und Feiertagen – jeweils ab 14 Uhr – geöffnet, sofern das Wetter den Spielbetrieb zulässt. In den Sommerferien können die Bahnen täglich ab 14 Uhr bespielt werden. Wer außerhalb der Öffnungszeiten „minigolfen“ möchte, wende sich an Karl-Heinz Grohe unter Telefon 04244/1008.

„Prager“ spielen auf dem Koems

HARPSTEDT ▪ Flotte Blasmusik servieren die Harpstedter „Prager“ am Donnerstag, 5. Mai, ab 11 Uhr während ihres Himmelfahrtskonzertes auf dem Koems-Gelände. Auf beliebte Märsche und Polkas, schwungvolle Schlager und mitreißenden Pop darf sich das Publikum freuen. „Beste Unterhaltung“ verspricht Dirigent Steffen Akkermann den „Prager“-Fans und allen, die’s werden wollen. Für Getränke und Speisen sorgt die Firma Bode. Der Eintritt ist frei. Alle interessierten Musikfreunde und Vatertagsausflügler aus nah und fern sind herzlich willkommen.

Turniersport mit Islandpferden

KIRCHSEELTE ▪ Mit seinem Hausturnier will der Islandpferdehof am Gerdshüttenweg in Kirchseelte an Himmelfahrt, 5. Mai, Freunde des Reitsports begeistern. Die Anlage präsentiert sich bestens vorbereitet: Lappen, Besen, Hammer, Pinsel und Farbeimer gingen dieser Tage von Hand zu Hand; die Siegerschleifen warten schon im Karton. Die jüngsten Reiterinnen bereiten sich auf ihren ersten Auftritt vor Wertungsrichter Glenn Kessner vor. Die Moderation übernimmt Claus Paulus (Bundesverband der Islandpferdereiter und -züchter). Zu erleben sind Gehorsams- und Gangprüfungen, Trab- und Töltrennen, ein spannendes Stafettengangrennen und ein Kostümpaarreiten. Für Stärkungen wird mit Getränken, belegten Brötchen, Bockwürsten und selbst gebackenem Kuchen gesorgt. Das Turnier beginnt um 9 Uhr früh mit den Gehorsamsprüfungen.

Wochenmarkt entfällt

HARPSTEDT ▪ Wegen des Feiertages (Himmelfahrt) entfällt am Donnerstag, 5. Mai, der Harpstedter Wochenmarkt.

Frühkonzert in Groß Ippener

GROSS IPPENER ▪ Die „Klosterbachtaler“ geben an Himmelfahrt, 5. Mai, ab 11 Uhr ein Frühkonzert beim Gasthaus Wülfers in Groß Ippener. Bei gutem Wetter musiziert das Blasorchester im Biergarten, bei schlechtem in der „Schün Rustika“. Für Speis’ und Trank sorgt das Gasthaus Wülfers – unter anderem mit Koteletts, Bratwurst, Erbsensuppe, Kaffee und Kuchen.

KONTAKT

Redaktion Harpstedt (0 44 31)
Jürgen Bohlken (boh) **9 89 11 42**
Telefax **9 89 11 49**
redaktion.wildeshausen@kreiszeitung.de

Bahnhofstraße 13,
27793 Wildeshausen

Jahrtausende alte Zeugnisse der Kulturgeschichte gibt es nicht nur in Japan, sondern auch in Harpstedt; das beweist der Sonnenstein. Von links: Masami Hagai, Anne Wilkens-Lindemann, Herwig Wöbse, Keijiro Yamada, Tomoko Okamoto und Ken Nishi . ▪ Foto: Bohlken

Großes Interesse an kleinräumigen Strukturen

Japanische Forscher weilen in Colnrade / Gestern Stippvisite im Harpstedter Amtshof

Von Jürgen Bohlken

COLNRADE/HARPSTEDT ▪ Ein kleiner Stapel Visitenkarten lag schon bereit. Weil Samtgemeindebürgermeister Herwig Wöbse gestern früh Besuch aus Japan erwartete, hatte er sich mit fernöstlichen Begrüßungsritualen vertraut gemacht. Und dazu zählt eben auch das Austauschen von Visitenkarten.

Unterschiedliche Fakultäten vertreten die Wissenschaftler Masami Hagai (Uni Tokio), Ken Nishi (philosophische Abteilung der medizinischen Universität Tokio) und Keijiro Yamada (Kanazawa Institute of Technology), die gestern in Begleitung der Dolmetscherin Tomoko Okamoto mit ihrer Gastgeberin, Colnrades Bürgermeisterin Anne Wilkens-Lindemann, in den Harpstedter Amtshof kamen.

Die Forscher haben sich im „Wildeshauser Hof“ einquartiert. Sie interessieren sich brennend für die kommunale Selbstverwaltung und die politischen Mitwirkungs- und Gestaltungsmöglichkeiten der Bürger in kleinräumigen Gemeinden. Prof. Hagai erwähnte die im Jahr 2000 in Japan vollzogene Kommunalreform, aus der deutlich größere Verwaltungseinheiten mit durchschnittlich zwischen 60 000 und 70 000 Einwohnern resultierten. Von vormals rund 3200 Kommunen blieben als Folge von Zusammenlegungen und Eingemeindungen nur etwa 1700 übrig. Der damit einhergegangene Verlust demokratischen Mitwirkungsmöglichkeiten kann nicht verwundern. Viele Menschen in Japan hätten das Interesse an der Kommunalpolitik verloren, weiß Masami Hagai. Ob die Kommunalreform ein Rückschritt gewesen sei? Auf diese heikle Frage erwiderte er etwas ausweichend, die Gemeinden müssten sich ein Stück weit auch selbst reformieren. Die japanischen Forscher beobachten allerdings schon, dass sich die Distanz zwischen Bürger und Regierung vergrößert.

Deswegen fasziniert sie gerade ein Konstrukt wie die Samtgemeinde Harpstedt, wo bestimmte Aufgabenbereiche und kommunale Entscheidungsbefugnisse bei den Mitgliedsgemeinden angesiedelt sind. „Wir verdanken es Professor Kimiaki Yamazaki, dass wir hier sind“, spielte Masami Hagai auf einen Sozialwissenschaftler mit Lehrstuhl an der Uni Gifu an, der im Februar 2015 Colnrade besucht hatte – mit durchaus ganz ähnlichen Fragestellungen im „Gepäck“. Auch ihn faszinierten die im Vergleich zu seiner Heimat weitreichenden Chancen der Bürger, Einfluss auf das Gemeinwesen und politische Entscheidungsprozesse zu nehmen.

„Politik spiegelt sich in der Landschaft wider“

Einige Probleme, die Japan seit Jahrzehnten plagen, lassen sich indes inzwischen auch hier feststellen, etwa die Stadtflucht. Seit dem Wirtschaftsaufschwung in den 1960er-Jahren hätten „in unserem Land viele Bauern ihre Höfe aufgegeben“, so Ken Nishi. Entwurzelung und Vereinsamung in den Großstädten seien zu beobachten. Dort würden immer wieder – häufig ältere – Mitbürger erst Wochen nach ihrem Tod in ihren Wohnungen aufgefunden, weil es keine Angehörigen in ihrem Umfeld gebe, die sie vermissten. Als Philosoph ist Ken Nishi auch mit einigen großen deutschen Denkern vertraut, besonders mit dem Idealisten Georg Wilhelm Friedrich Hegel (1770–1831) und seiner Lehre vom „freien Subjekt“.

Eine ganz eigene Theorie vertritt indes der Stadtplaner und Landschaftsbauspezialist Keijiro Yamada. Seine These besagt, dass sich die Kommunalpolitik in der Landschaft widerspiegele. Yamada findet zudem, es bedürfte der Erarbeitung von Kriterien, die für einen wissenschaftlichen Vergleich von Kommunen aus ganz unterschiedlichen Teilen der Welt taugen.

In Colnrade, wo die japanischen Forscher zu Gast sind, nehmen sie heute Abend an der Gemeinderatssitzung teil Die Hoco-Mühle in Austen, das Neubaugebiet „Prote-Straßburg-Weg“ und das Dorfgemeinschaftshaus haben sie bereits besichtigt. Auf dem Colnrader Schützenfest erlebten die Besucher aus Fernost sogar ein Stück Dorfkultur hautnah. Die Biogasanlage von Carsten Lindemann in Beckstedt-Strohe wird ein weiteres Besichtigungsziel sein. Außerdem empfängt Landrat Carsten Harings die Gruppe heute Nachmittag im Kreishaus.

LOKALES AUF EINEN BLICK

Chuck Plaisance gibt „Nachholkonzert“

Classic Rock und Blues im „Liberty’s“

Gilt als musikalisches Multitalent: Chuck Plaisance.

HARPSTEDT ▪ Seine Karriere begann vor über 40 Jahren in New Orleans. Mit 13 tourte Chuck Plaisance als Leadsänger und Gitarrist mit angesagten Rock-Bands des amerikanischen Südens durch die Lande. An Himmelfahrt, 5. Mai, 20 Uhr, setzt er im „Liberty’s“ in Harpstedt die Reihe „Kultur am Donnerstag“ fort. Das musikalische Multitalent holt dann ein Konzert nach, das im Februar wegen einer Erkrankung hatte ausfallen müssen. Das Publikum darf sich auf Evergreens des Classic Rock und Blues-Songs freuen. Der Eintritt ist frei.

Mitte der 1980er-Jahre zog Chuck Plaisance nach Los Angeles. Er fasste er in der Musikszene Hollywoods Fuß und fand dort am Musikinstitut eine feste Anstellung als Vocal-Coach. Er managte sogar das Synclavier-Studio Chris Curells von Michael Jacksons „Bad“-Band und arbeitete ebenso mit Alice Cooper oder Johnny Holiday. Heute lebt der Allrounder in Ibbenbüren nahe Osnabrück. 2011 war er mit Bobby Kimball von Toto und den Christmas All Stars unterwegs. ▪ **eb/boh**

Haus wird abgebrochen

Ein Haus verschwindet: Das Gebäude an der Ecke Burgstraße/Große Eßmerstraße in Harpstedt, das viele Jahre lang die LVM-Versicherungsagentur von Heiner Oestermann beherbergte, wird aktuell abgebrochen. Die sich als Folge des Abrisses auftuende „Lücke“ wird wieder bebaut. Dort entsteht ein neues Haus. In das Untergeschoss zieht Heiner Oestermann mit seiner Versicherungsagentur ein. Oben ist eine Wohnung geplant. Der Bauherr hofft, dass die Arbeiten Ende 2016 oder Anfang kommenden Jahres abgeschlossen sind. ▪ Foto: Bohlken

-ANZEIGE-

Das Haus für Geselligkeit
Asendorf’s Bauerndiele
Himmelfahrt
großes Frühkonzert ab 11.00 Uhr
mit dem **Blasorchester der Feuerwehr Beckeln** und den **Treek-Sood-Musikanten**
aus Großenkneten.
Für Ihr leibliches Wohl ist gesorgt!
Beheiztes Zelt.
27243 Beckeln - Zur Bockhorst 7 - Tel. 0 42 44 / 79 67

Fischers Amtsvorgänger als Vereinschef avanciert zu seinem Thronfolger

Manfred Sander in Klein Köhren proklamiert / Kjell Ohlendorf schafft es auf den Jugendkönigsthron / Wilhelm Soller ist „König der Könige“

KLEIN KÖHREN ▪ Sechs Umschießen bedurfte es, bis Manfred Sander auf dem Klein Köhrener Schützenfest als neuer Schützenkönig der Köhrener Grünröcke feststand. Am Sonntagabend proklamierte ihn der Vorsitzende Torsten Fischer im Festzelt. Das barg schon eine Kuriosität in sich: Fischer hatte nämlich im März 2015 die Nachfolge Sanders als Chef des Schützenvereins Groß und Klein Köhren angetreten; nun avancierte sein Amtsvorgänger zu seinem Thronfolger. Manfred Sander aus Groß Köhren, von Beruf Banker, regiert jetzt nicht nur – zusammen mit seiner Frau Christa – für ein Jahr über das Köhrener Schützenvolk, sondern nimmt auch im „richtigen Leben“ politisch Einfluss. Er gehört dem Rat der Gemeinde Beckeln an und steht Bürgermeister Heiner Thöle als dessen erster Stellvertreter zur Seite. Wie während des Schützenfestes anklang, versucht er schon seit rund 20 Jahren, die Königswürde zu erringen. Nun hat’s endlich geklappt. 20 Anwärter hatten die Thronfolge von Torsten Fischer antreten wollen. Sieben von ihnen schafften es ins Umschießen. Als hartnäckigste Wettbewerber im Wettstreit um die Würde erwiesen sich Kai Wesemann, nunmehr Vize-König, und Fabian Freese, jetzt „Vize-Vize“. Der Kinderkönigsthron blieb hingegen abermals vakant.

Nach den Proklamationen ließen sich alle Würdenträger und Pokalgewinner, die der Vorsitzende Torsten Fischer (l.) kürte, auf einen Gruppenfoto verewigen, allen voran Jugendkönig Kjell Ohlendorf (2.v.l.) sowie das Schützenkönigspaar Christa und Manfred Sander (5. und 6.v.l.). ▪ Foto: Beumelburg

Bei der Jugend gab es indes einen neuen Regenten: Kjell Ohlendorf aus Klein Köhren kam hier zu Königswürden. Sein Bruder Jelco, die Vorjahresmajestät, wurde „Vize“ – und Jann Lüllmann „Vize-Vize“. Den Jugendpokal errang Jonas Evers. Der Damenpokal ging an Schriftführerin Silke Evers. Im Schießen um den Herrenpokal setzte sich Wilfried Gerke durch. Den Schießvergleich ehemaliger Majestäten um die „König der Könige“-Würde konnte Wilhelm Soller für sich entscheiden. Mit dem Verlauf des zweitägigen Schützenfestes zeigten sich die Organisatoren insgesamt zufrieden. ▪ **jb**